ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 28. Августа 1861. № 98. Montag, den 28. August 1861.

Welche Schafsrace wirft bei den geringsten Zucht- und Pflegekosten in jeder Beziehung den größten Nutzen ab?

(Fortsetzung.)

Auf den Herrschaften Telsch Schelletau, Ossowa Bitischka, Neustadtl, Popelin, Böhmisch Rudoletz und Saar werden nach den dem Iglauer landwirthschaftlichen Bezirksvereine zugekommenen Berichten der P. T. Herren Gutsverwalter seit mehren Jahren keine Schafe gehalten. Der Herr D. G. Rietsch, Gutsdirektor in Böhmisch Rudoletz, setzt in seiner diesfälligen Mittheilung noch bei, daß die edle Schafzucht daselbst wegen der jährlich eintretenden großen Sterblichkeit unter den Lämmern nicht rentire, und die dortigen, in einer Erhöhung über der Meeresfläche von 1500 bis 1700 Fuß liegenden Hutweiden den Merinos nicht angenehm seien; der vorige Gutsbesitzer habe vor 20 Jahren Alles aufgeboten, die Schafzucht emporzubringen, jedoch seien alle kostspieligen Opfer vergeblich gewesen. Er glaubt ferner, daß es den dortigen Grundwirthen zuvörderst an hinlänglichen Kenntnissen gebricht, und zweitens, daß die Bodenarmuth sowie die klimatischen Verhältnisse kaum einen höhern Ertrag als fünf Körner gestatten, daher der Aufschwung der edlen Schafzucht sehr schwer möglich sei.

Der Herr W. Direktor Pitsch auf der Fürst Kolaltoschen Herrschaft Pirnitz weist in einer umständlichen Berechnung nach, daß der Nutzempfang bei mehren Mutter- und Geltvieh-Schäfereien von 1 Stck. Schafvieh durchschnittlich 4 fl. $8^{7}/_{8}$ kr. und die Auslagen 6 fl. $40^{5}/_{8}$ kr. betragen, sich daher ein Schaden pr. 1 Stck. von 2 fl. $32^{3}/_{8}$ kr. herausstellt, und wenn das Weiden der Schafe, als ein Hinderniß der zeitgemäßen Bearbeitung der Brache, berücksichtigt wird, sich noch ein weit größerer Nachtheil ergiebt. Den höchsten Ertrag der gegenwärtig, wo die Stähre nicht mehr mit hundert und tausend Gulden honorirt werden, erzielt worden ist, haben 2 Gutsverwaltungen angeben, die eine mit 2 fl. 30 kr. und die andere mit 2 fl. $10^{1}/_{4}$ kr. Cm., was dadurch erklärt werden kann, daß weder die Zinsen des Schafvieh-Kapitalwerthes, noch die Ernährung auf den grundbesteuerten Weiden berechnet, die Ernährung mit Stallfutter mit täglich nur 1 kr. veranschlagt, dann Streustroh, Salzlecke, Medikamente, Stallutensilien, Wolltransport rc. gar nicht berücksichtigt erscheinen.

In Morawetz wird das Erträgniß eines Schafes im Jahre 1858 mit 1 fl. $21^{1}/_{5}$ kr. Cm. nachgewiesen, und von der Trebitscher Gutsverwaltung bloß der erzeugte Dünger mit 1 fl. 24 kr. Cm. berechnet, welcher gleichsam als erkauft anzunehmen ist.

Nach der von der Gr. Meseritscher Gutsinspection mitgetheilten Nachweisung entfällt auf 1 Stck. Schafvieh ein reiner Nutzen von $33^{3}/_{4}$ kr. Cm., nach jener von der Herrschaft Butsch mit $12^{5}/_{8}$ kr. Cm., wobei erinnert wurde, daß bei der fraglichen Berechnung die Interessen vom Betriebs- und Viehstandskapitale nicht berücksichtigt wurden. Nach dem von dem Pernsteiner Herrn Gutsinspektor Rudolph Haslinger mitgetheilten Ertragsresultate über die Schafviehnutzung auf der gräflich Mitrowsky'schen Herrschaft Rozinka im Jahre 1857 hoben sich die Geldempfänge und die Erhaltungskosten gegenseitig dadurch auf, daß kein baarer Ertrag erübrigt wurde und der Nutzen lediglich in dem erhaltenen Dünger bestand.

(Forts. folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Einfluß der Bäume auf die Temperatur. Nach Versuchen von Becquerel, deren Resultate er unlängst der französischen Academie vorgetragen hat, läßt sich der Einfluß der Bäume auf die Temperatur leicht nachweisen.

Mittelst eines gewöhnlichen und zweier elektrischen Thermometer fand er nämlich bei Versuchen im Pflanzengarten zu Paris die Erwärmung der Luft durch die Sonnenstrahlen zu 0°,63 C., indem die mittlere jährliche Temperatur, wie sie die elektrischen Thermometer angeben 11°,53 C. und die mittlere jährliche, wie sie ein gewöhnliches nach Norden stehendes Thermometer ergab 10°,90 C. war.

Als ein elektrisches Thermometer über einen Roßkastanienbaum, und das andere in der Mitte einer offenen Ebene aufgestellt wurde, ergab sich die mittlere Temperatur der Atmosphäre oberhalb des Baumes, in Folge der Ausstrahlung des letztern nur um 0,°23 C. höher als über dem offenen Raum, und 0°,86 C. höher als die vom Thermometer mit nördlicher Exposition angezeigte.

Beim Vergleich der zu verschiedenen Tageszeiten gemachten Beobachtungen ergab sich, daß um 3 Uhr Nachmittags, wo die Temperatur am höchsten ist, die Differenz oft 2°—3° zu Gunsten der Atmosphäre über dem Baum betrug, während beim Sonnenaufgang nach einer hellen Nacht der Ueberschuß auf die Atmosphäre unter dem Baume kam, in Folge der nächtlichen Strahlung. Es beweist dies die Abkühlung der Bäume und ihrer Umgebung durch die nächtliche Strahlung. Pflanzen in der Nähe eines Waldes werden früher von Fröſten afficirt als solche, die davon entfernt stehen. Unter dem Einfluß der Sonnenstrahlung über den Bäumen, befindet sich daselbst in der Nacht ein aufsteigender warmer, am Morgen ein niedersinkender kalter Luftstrom. Bei bedecktem Himmel sind diese Unterschiede wenig bemerklich.

Diese Beobachtungen Becquerel's sprechen für die Richtigkeit der Schlüsse, welche Humboldt aus den Temperaturbeobachtungen von 35 über eine Länge von 40° ausgedehnten Stationen in Nordamerika zog, daß nämlich die mittlere Temperatur über dieser Länderstrecke durch die Waldrodungen, welche stattgefunden haben, nicht merklich verändert worden ist und daß das Aushauen der Wälder mithin nur einen sehr geringen Einfluß auf die mittlere Jahrestemperatur hat ausüben können.

(Mechanic's Magazine, Mai 1861, S. 367.)

Eislocomotiven sind für Rußland dem Kaufmann Gabriel Solodownikoff in Moskau patentirt worden und in England von Mr. Nathaniel Grew erbaut und durch den Kaufmann Mr. Eduard Correy, New-Broad Street 8 London zu beziehen. Sie dienen dazu, den Verkehr in den 8 Monat langen russischen Wintern auf Flüssen und Landseen mit beflügelter Eile herzustellen und haben jedenfalls eine Zukunft. Näheres ist im Breslauer Gewerbeblatt über den gewiß interessanten Gegenstand nachzulesen.

(Arbeitgeber.)

* * *

Das Kleeman'sche Patentbrod macht mit Recht ein sehr großes Aufsehen, weil sich in diesem Brode diejenige Schicht des Roggenkornes befindet, welche die nahrhaftesten Bestandtheile enthält und insbesondere den Stoff, welcher das Stärkemehl am leichtesten in Dextrin und Zucker umwandelt, was in Bezug auf die Leichtverdaulichkeit des Brodes sehr wichtig ist. Ein solches Brod ist daher auch weit nahrhafter, kräftiger, dabei doch leicht verdaulich und sonach gesünder, als das bisherige. Es ist sehr wohlschmeckend und wesentlich billiger, weil eine vollständige Ausnützung des Korns zu Mehl erzielt wird, so daß die Kleie fast ganz wegfällt.

(Arbeitgeber.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 28. August 1861. Censor C. Alexandrow.

Angekommene Fremde.

Den 28. August 1861.

Stadt London. Hr. Kaufmann Kolbe und Hr. Maschinenbauer Schuring von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Danilow, von Reval; Hr. Eisenbahn-Beamter Brodena von Kreutzburg; HH. Ingenieure Günter, Grankau und Rehmann von Mitau; Hr. von Stempel nebst Töchtern von Dünaburg; Fräulein Rudolph aus Livland; Hr. Kaufmann Neubert nebst Familie von Kreutzburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Sievers, HH. Barone E. und O. von der Pahlen und Fräulein Huene aus Livland; Hr. Generalmajor von Luca von Dünaburg; Hr. Baron Klopmann aus Kurland; Fräulein von Dimmann, Hr. Edelmann Muklanowicz und Hr. Staatsrath Stavenhagen von Mitau; Hr. Obrist von Mahler nebst Gattin von Libau; Hr. Staatsrath Dr. Sabler nebst Familie von Hasenpoth; Hr. Staatsrath von Rennenkampff aus dem Auslande.

Hotel du Nord. HH. Kaufleute Ebner und Kurier von St. Petersburg, Vogl und Reindorff von Reval; Hr. Agronom Vogell nebst Familie und Hr. Kaufmann M. Vogell von Moskau; Hr. Kaufmann Brandt nebst Familie von Mitau; Hr. Gutsbesitzer Akermann von Stettin.

Hotel de Courlande. Hr. Major Zechanowitsch von St. Petersburg.

Baronesse von Fircks, Fräulein von Brüggen und Hr. Baron Nolken von Mitau, log. im Kalkbrennerschen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 23. August 1861.

pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	4	50
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	3	3 20
Erbsen	—	—
per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl	2 20	40
Weizenmehl	5 4	40
Kartoffeln pr. Tschet.	1 70	90
Butter pr. Pud	8 8	40
Heu „ „ K.	—	45
Stroh „ „ „	—	—
per Faden.		
Birken-Brennholz	7 8	25
Birken- und Ellern-	6	70

Ellern- per Faden	6 5	30
Fichten-	6 5	30
Grehnen-Brennholz	4 3	70
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	14	—
⅔ Brand	16	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	43	
„ Wrack-	—	
Hofs-Dreiband	40	
Livländ. „	—	
Flachshede	19	$19\frac{1}{2}$
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet.	$10\frac{7}{8}$	
Schlagsaat 112 ℔	$9\frac{3}{4}$	$10\frac{1}{2}$
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1 25	30

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	170¼	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	30 13/16 ¾	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	34⅛	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	362	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 21.	22.	23.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	99½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	96¾	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	99	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	99¾	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 21.	22.	23.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	99	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	99½	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Sieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete --------	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		„	„	„	„
zahlung Rbl. ----	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Bekanntmachungen.

Das neue Rekruten-Reglement für die Ostseegouvernements **nebst Anhang zu demselben, enthaltend die näheren Bestimmungen über die Exemtion von der Rekrutenprästation** u. s. w. ist in deutscher und russischer Sprache à 50 Kop. S. pr. Exemplar in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung zu haben.

Новое положенiе о порядкѣ отправленiя рекрутской повинности въ Остзейскихъ губернiяхъ съ приложенiемъ, въ которомъ изложены подробныя постановленiя относительно лицъ свободныхъ отъ рекрутства и. т. д., на Нѣмецкомъ и на Русскомъ языкахъ, продается по 50 коп. за экземпляръ въ Редакцiи Лиф. Губ. Вѣдомостей. 2

Durch § 8 und 10 am Schlusse der Hochobrigkeitlich bestätigten Statuten des von Frommholdschen Familien-Legats, d. d. 12. September 1772 ist festgesetzt worden, daß in der alljährlich am 14. März von der Stiftungs-Administration abzuhaltenden Versammlung die Rechnungen und Bücher des Legats von den dazu berechtigten, am angeführten Orte näher bezeichneten Familiengliedern durchgesehen und wenn von selbigen keine Ausstellungen gemacht worden, der Administration als richtig zugeschrieben werden sollen.

Dieser Anordnung der Stifter des von Frommholdschen Familien-Legats ist in den letzten Jahren von Seiten der betreffenden Familienglieder gar keine Erfüllung gegeben worden, und werden in Gemäßheit einer auf desfallsige Unterlegung der Administration von Einem Wohledlen Rigaschen Rathe getroffenen Verfügung von der unterzeichneten Administration die statutenmäßig zur Vornahme solcher Revision berechtigten Familienglieder hiermit ersucht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte unverweilt und spätestens innerhalb dreimonatlicher Frist a dato von den bei der Administration bereit liegenden Büchern und Rechnungen der Stiftung Einsicht zu nehmen und ihre etwanigen Ausstellungen zu verlautbaren, bei der Verwarnung, daß im Falle ihres Ausbleibens diese Administration Einem Wohledlen Rigaschen Rathe wegen Vornahme der Revision durch ein Glied des Rathes Vorstellung machen werde.

Riga, im August 1861.

Die Administration des von Frommholdschen Familien-Legats. 2

Bis zum 27. August sind in Riga 1328 Schiffe angekommen und 1230 ausgegangen.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 90. Riga, Montag, den 28. August 1861

Angebote.

Von dem Gemeindegerichte des Privatgutes Wixeln unweit des Schlampenschen Preußenkruges, der an der Mitau Tuckumschen Straße belegen ist, sollen am 9. September d. J.

gegen 250 eschene Stämme

von verschiedener Stärke im dortigen Forste an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sind bei obiger Behörde einzusehen.

Auch sollen im Hofe Wixeln diesen Herbst aus der Baumschule **junge veredelte Stämme** von edlen Obstgattungen **verkauft werden.**

Wixeln, den 22. August 1861.

A. Lehmann, als Gutspolizei.

(3 mal 65 Kop.) 2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Beilage zu Nr. 98 der Livl. Gouvernements-Zeitung

vom 28 August 1861.

In Grundlage eines an den Livländischen Herrn Civil-Gouverneur gelangten Circulairschreibens des Herrn Dirigirenden des Ministeriums des Innern d. d. 1. August 1861, Nr. 98, wird auf Anordnung desselben von der Livländischen Gouvernements-Regierung der nachstehende Plan der 3ten Abtheilung der Allerhöchst bestätigten Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki** desmittelst bekannt gemacht.

Plan

der dritten Abtheilung

der Allerhöchst bestätigten Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki.**

Diese Abtheilung, in welcher das zur gedachten Oekonomie gehörige, im genannten Kreise belegene Gut

Sseroki und Lissitze

zur Verloosung kommt, sowie auch die unten angegebenen Geldsummen, — zerfällt in drei Classen und besteht aus **29,000** Nummern, von welchen **6,000** gewinnen und **2,400** Freiloose sind.

Die Einlage beträgt
- a) für $1/4$ Loos in allen drei Classen **6** Rubel **25** Kopeken Slb.
- b) für $1/2$ Loos in allen drei Classen **12** Rubel **50** Kopeken Slb.
- c) für ein Voll-Loos in allen drei Classen **25** Rubel Silber.

Der große Gewinn in der 3. Classe beträgt 290,000 Rbl. Slb.

1. Classe
in welcher das Voll-Loos **5 R. 50 K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 5. und 6. (17. u. 18.) September 1861.

1	Hauptgewinn	10,000 R.
1	„	3,000 „
1	„	2,000 „
1	„	1,000 „
2	Gewinne à 500 R.	1,000 „
4	„ „ 250 „	1,000 „
10	„ „ 125 „	1,250 „
20	„ „ 50 „	1,000 „
60	„ „ 25 „	1,500 „
1,200	„ „ 10 „	12,000 „
1,300	Loose gewinnen	33,750 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 10 Rbl. erhalten ein Freiloos für die 2te Classe).

2. Classe
in welcher das Voll-Loos **7 R. 50 K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 1. und 2. (13. u. 14.) November 1861.

1	Hauptgewinn	15,000 R.
1	„	3,000 „
1	„	2,000 „
1	„	1,000 „
2	Gewinne à 500 R.	1,000 „
4	„ „ 300 „	1,200 „
10	„ „ 150 „	1,500 „
20	„ „ 60 „	1,200 „
60	„ „ 30 „	1,800 „
1,200	„ „ 20 „	24,000 „
1,300	Loose gewinnen	51,700 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 20 Rbl. erhalten ein Freiloos für die 3te Classe).

3. Classe
in welcher das Voll-Loos **12 Rubel S.** kostet. Die Ziehung beginnt am 30. December 1861 (11. Januar 1862.)

1	gr. Gewinn	(ein Gut von	**249,830** R.
		eine Prämie i. baar. Gelde	**40,170** „
1	Hauptgewinn		**30,000** „
1	„		**15,000** „
1	„		**10,000** „
1	„	5,000	**7,500** „
2	G. à	3,000	**6,000** „
3	„ „	2,000	**6,000** „
10	„ „	1,000	**10,000** „
20	„ „	500	**10,000** „
60	„ „	100	**6,000** „
300	„ „	50	**15,000** „
3,000	„ „	35	**105,000** „
3,400	Loose gewinnen		**510,500** R.

BILANZ.

Einnahme.

26,600 Loose 1. Classe à 5 R. 50 K. betragen	146,300 R.
25,300 Loose 2. Classe à 7 R. 50 K. betragen	189,750 R.
25,200 Loose 3. Classe à 12 R. — K. betragen	302,400 R.
Summa	638,450 R.

(Es ist hier der Betrag der Loose angezeigt, welcher sich nach Abzug der Freiloose ergiebt).

Ausgabe.

Geldgewinne in der 1. Classe	33,750 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 2. Classe	51,700 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 3. Classe	510,500 Rbl. Slb.
Für die Invaliden	40,000 Rbl. Slb.
Für die wohlthätige Anstalt	2,500 Rbl. Slb.
Summa	638,450 Rbl. Slb.

Anmerkung. Den Detail-Verkauf der Loose dieser Lotterie an die Collecteure und Cassirer, sowohl im Kaiserreiche als auch im Königreiche Polen, bewerkstelligt der Pächter der Lotterie-Einkünfte des Königreichs Polen Salvian Jakubowski in Warschau; in St. Petersburg dagegen ist zum Verkauf dieser Loose ein Haupt-Comptoir errichtet.

Erläuterungen zu dem Plane.

§ 1. Die Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomien Schimanow und Sseroki zerfällt in 5 Abtheilungen oder besondere Lotterien und ist von Sr. Kaiserlichen Majestät dahin genehmigt worden, daß die Loose im ganzen russischen Reiche verkauft und in den Plan dieser Lotterie außer dem Güterwerthe auch Geldgewinne aufgenommen werden können.

Demgemäß ist auch die Oekonomie Schimanow und Sseroki in fünf besondere Theile oder Güter getheilt, von denen jedes sein besonderes Hypotheken- oder Krepostbuch, bestimmte Grenzen, Abgaben und andere Prästanden und Verpflichtungen hat, kurzum jeder Theil oder jedes Gut ist so eingerichtet, daß es ein für sich bestehendes, von den andern ganz unabhängiges Ganzes bildet.

Jede dieser 5 Lotterie-Abtheilungen oder vielmehr jede einzelne Lotterie wird aus 3 Classen bestehen. In der 1sten und 2ten Classe kommen nur Geldgewinne zur Verloosung, in der 3ten Classe aber, ein Gut und die im Plane angegebenen Geldgewinne.

Von dieser Lotterie werden außer 1% zum Besten der Warschauschen wohlthätigen Gesellschaft 200,000 R. Slb. vom Werthe der Güter zum Besten der Invaliden bestimmt.

§ 2. Gemäß der eingangsgedachten Allerhöchsten Genehmigung und der Garantie für die prompten Zahlungen von Seiten der Verwaltungs-Commission der Finanzen des Königreiches Polen, wird unter Aufsicht der dortigen Lotterie-Direction die Ziehung der 3ten Lotterie-Abtheilung stattfinden, in welcher das im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegene Gut Sseroky und Lissitze nebst dem auf demselben befindlichen lebendigen und todten Inventarium zur Verloosung kommen wird. Die Inventarien-Verzeichnisse der zu verloosenden Güter befinden sich in der Lotterie-Direction und werden auf Verlangen Jedem zur Einsicht vorgelegt.

Die Lotterie dieser, wie im § 1 gesagt worden, aus 3 Classen bestehenden Abtheilung enthält 29,000 Nummerloose von denen 6000 gewinnen, 2,400 aber unentgeltlich ausgegeben werden.

§ 3. Für diese Lotterie sind ganze, halbe und Viertel-Loose angenommen worden; die halben Loose sind mit den großen Buchstaben A und B, die Viertel-Loose sind mit den kleinen Buchstaben a, b, c, d bezeichnet. Alle diese Loose werden gedruckt und mit Nummern versehen sein, und die Unterschrift und das Siegel der Lotterie-Direction haben; in der Mitte wird nur die Nummer und unten der Name des Collecteurs oder die Firma des Comptoirs geschrieben oder mit dem Firmastempel des Comptoirs versehen sein. Nur solche Loose werden für gültig erkannt und für dieselben von Seiten der Lotterie-Direction Garantie geleistet.

§ 4. Der im Plan und auf den Loosen angegebene Betrag für die Loose einer jeden Classe wird in der im Reiche gangbaren Münze geleistet, in welcher auch die Auszahlung der Gewinne stattfinden wird.

§ 5. Die Ziehungen der Lotterie dieser Abtheilung finden statt:

der 1. Classe am 5. und 6. (17. u. 18.) September 1861.
der 2 Classe am 1. und 2. (13. u 14.) November 1861.
der 3. Classe am 30. December 1861 (11. Januar 1862)

Die Ziehung der 3ten Classe wird in der Weise bewerkstelligt werden, daß nachdem aus dem Rade 3,400 Nummern und eben so viele planmäßige Gewinne gezogen worden sind, die übrigen Nummern, auf welche mithin kein Gewinn mehr fallen kann, durch Ueberzählung controlirt werden.

§ 6. Das Einlegen der Nummern in die Räder, das Mischen und die Ziehung derselben durch 2 minderjährige Waisen der Warschauschen Wohlthätigkeitsanstalten findet öffentlich statt im Saale der Lotterie-Direction des Königreichs Polen in Gegenwart der dazu von Seiten der höheren Obrigkeit, dem Commandanten der Stadt Warschau und dem Ober-Polizeimeister designirten Personen, sowie im Beisein eines delegirten Commissairs der Verwaltungs-Commission der Finanzen und der dazu vom Präsidenten der Stadt Warschau erwählten Bürger.

§ 7. Die Loose zu dieser Lotterie werden im Königreiche Polen und im Kaiserreiche durch Collecteure und dazu erwählte Commissionaire verkauft, welche verpflichtet sind den Namen und die Anfangsbuchstaben des Namens einer jeden Person, die ein Loos kauft, in ein Register einzutragen.

§ 8. Außer der Einlage hat jeder für das Einschreiben des Looses in das betreffende Register oder Buch in jeder Classe 40 Kop. für jedes Voll-Loos und in demselben Verhältniß für die Theil-Loose zu entrichten.

Außerdem ist sowohl von den Geldgewinnen, als auch von dem planmäßigen Güterwerthe von jedem Gewinn-Rubel 3 Kop. Slb. und in den Provinzen außerdem noch von jedem Gewinn-Rubel 1 Kop. Portogeld zu entrichten.

§ 9. Loose, auf welche in einer Classe ein Gewinn gefallen ist, sind für die folgenden Classen nicht mehr gültig. Im Falle der Collecteur oder Commissionair im Besitze nichtverkaufter Loose für die nächste Classe ist, kann Jeder, der es wünscht, dieselben gegen Entrichtung des Betrages für die Vorclassen erhalten; demnach hat der Käufer eines Looses der 2. Classe für die 1. und 2. Classe 13 Rbl., für ein Loos der 3. Classe aber für alle 3 Classen oder 25 Rbl. zu zahlen. In demselben Verhältniß wird auch der Betrag für Theil-Loose erhoben. Außerdem ist auch das im § 8 erwähnte Einschreibegeld zu entrichten.

§ 10. Der Gewinner der kleinsten Summe in der 1. und 2. Classe erhält außer dem gewonnenen Gelde, nach Abzug von demselben der in den §§ 8 und 12 bestimmten Procente, unentgeltlich noch ein Loos für die nächste Classe, jedoch nur gegen Entrichtung des Einschreibegeldes und von 10% von dem Werthe des

Freilooses; das zu entrichtende Procent beträgt für die 2. Classe 1 Rubel 30 Kop., für die 3. Classe aber 2 Rbl. 50 Kop. und in demselben Verhältniß für die Theil-Loose.

§ 11. Nach beendigter Ziehung jeder Classe sind die Loose, auf welche kein Gewinn gefallen ist, unter Vorweisung derselben bei dem betreffenden Collecteur und Entrichtung der planmäßigen Zahlung, gegen andere der nächstfolgenden Classe umzutauschen.

Diese Umwechselung ist in Warschau nicht später als 2 Tage und in der Provinz nicht später als 10 Tage vor dem jedesmaligen Beginne der Ziehung jeder Classe zu bewerkstelligen.

Von dem, der die Umwechselung des Looses verabsäumt hat, wird angenommen, daß er nicht weiter in der Lotterie fortspielen will und der auf das Loos gefallene Gewinn wird demjenigen ausgezahlt, der sein Recht auf denselben durch Vorzeigung des betreffenden Classen-Looses darthut.

Sollte ein Interessent, der sich vor dem zur Umwechselung der Loose irgend einer Classe angesetzten Tage an seinen Collecteur oder Commissionair wegen Umwechselung des Looses für die folgende Classe gewandt hat, dasselbe nicht erhalten, so hat er vor dem Ziehungstage der Classe, und bei Einsendung des Looses der Vorclasse, als Beweis der für dasselbe geleisteten Zahlung und Anschluß des für ein Loos der nächstfolgenden Classe zu leistenden Geldbetrages, davon die Lotterie-Direction in Kenntniß zu setzen, welche ihrerseits wegen Ausreichung eines Looses an den Interessenten Anordnung treffen wird; wer sich aber mit einem solchen Anverlangen an die Lotterie-Direction nach geschehener Ziehung der betreffenden Classe oder ohne Beobachtung der vorgedachten Formalität wendet, hat sich selber die Schuld des Verlustes des etwa auf das Loos fallenden Gewinnes zuzuschreiben.

§ 12. Von jedem Gewinne, mag derselbe in einer Geldsumme oder in dem planmäßigen Güterwerthe bestehen, werden 10% in Abzug gebracht.

Die Collecteure und Commissionaire haben mit der Unterschrift der Lotterie-Direction versehene gedruckte Berechnungen erhalten, aus welchen zu ersehen ist, wie viel von jedem Gewinne nach Abzug der bestimmten Procente zur Auszahlung kommt.

§ 13. Nach beendigter Ziehung einer jeden Classe wird unter Unterschrift und Siegel der Lotterie-Direction eine gedruckte Liste der Gewinnnummern ausgegeben. Nur eine solche Liste gilt als maßgebend und giebt einen Anspruch auf Auszahlung der in derselben angegebenen Gwinne. Diese Gewinnliste wird den Collecteuren und Commissionairen zugefertigt und auch mit den Zeitungen versandt.

§ 14. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe des Original-Looses.

Die Auszahlung der gewonnenen Summen geschieht durch diejenigen Collecteure und Commissionaire, bei denen die Loose gekauft worden sind und zwar:

in Warschau sogleich nach dem Erscheinen der gedruckten Liste sämmtlicher Gewinnnummern; in den Provinzen und im Kaiserreiche aber spätestens 30 Tage nach dem Erscheinen der Gewinnliste.

Wenn der Inhaber eines Gewinn-Looses von dem Collecteur oder Commissionair keine Zahlung erhält, so hat er sich an die Lotterie-Direction zu wenden und derselben außer dem Original-Loose, auf welches ein Gewinn gefallen ist, ein Zeugniß des Collecteurs oder Commissionairs, von dem er das Loos gekauft hat, darüber einzusenden, daß nach den in diesen Erläuterungen enthaltenen Bestimmungen der Auszahlung der Gewinnsumme keine Hindernisse im Wege stehen. Die Authenticität des auf dem Zeugnisse ausgestellten Datums und der Unterschrift des Collecteurs oder Commissionairs muß von der örtlichen Polizei-Obrigkeit beglaubigt sein, widrigenfalls das Zeugniß als ungültig betrachtet wird.

Wenn der Collecteur oder Commissionair sich weigern sollte, den Gewinn auszuzahlen, oder das verlangte Zeugniß auszureichen, so hat der Kläger mit seiner Forderung sich an die Lotterie-Direction zu wenden, und derselben eine Bescheinigung der Ortspolizei darüber vorzustellen, daß er in der That und zwar dann und dann sich an den Collecteur oder Commissionair gewandt hatte.

§ 15. Der Gewinner eines Gutes hat sich an die Lotterie-Direction entweder in Person oder durch einen dazu gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu wenden, und wird nach Empfang des Original-Gewinn-Looses und des im § 14 gedachten Zeugnisses von der Lotterie-Direction, unter Berücksichtigung der im Königreiche Polen in Bezug auf die Erwerbung von Landgütern bestehenden Gesetzesbestimmungen, die Eigenthumsübertragungen der Güter auf Gewinne bewerkstelligt und werden demselben die Pläne und alle auf diese Güter bezüglichen Documente behändigt.

§ 16. Da der Werth der im § 2 benannten Güter mit Einschluß des auf denselben befindlichen lebendigen und todten Inventars, in Grundlage einer officiellen, durch gerichtlich abbeorderte beeidigte Taxatoren bewerkstelligte Taxtationen festgestellt und in dem Betrage in den Plan aufgenommen worden ist, so kann auch nach der Uebertragung des Besitzes dieser Güter nebst Inventar auf den Gewinner, derselbe in keinem Falle irgend welche Prätensionen weder an die Krone, noch an den früheren Besitzer oder irgend eine andere Person formiren.

§ 17. Dem Gewinner eines Gutes bleibt es anheimgestellt dasselbe entweder in natura in Empfang zu nehmen, oder anstatt dessen baares Geld im Betrage von $^2/_3$ Theilen des planmäßig bestimmten Werthes der Güter zu fordern.

Bei Auszahlung des Betrages von $^2/_3$ Theilen des Werthes der gewonnenen Güter, sowie des mit demselben verbundenen Geldgewinnes, werden indessen die Procente und die anderen in den §§ 8 und 12 benannten Zahlungen von dem Gesammtwerthe der Güter, sowie auch von der gewonnenen Geldsumme in Abzug gebracht.

§ 18. Wenn der Gewinner eines Gutes wünschen sollte an Stelle desselben $^2/_3$ Theile des Werthes in baarem Gelde zu empfangen, so ist er gehalten inner-

Прибавленіе къ № 98 Лифл. Губ. Вѣдомостей.

28. Августа 1861 года.

На основаніи циркулярнаго предписанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ къ Г. Начальнику *Лифл.* Губерніи отъ 1. Августа 1861 г. за №. 98, согласно предписанію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ объявляется нижеслѣдующій Планъ 3-му отдѣлу Высочайше дозволенной Лотереи на розыгрышъ состоящей Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ уѣздѣ экономіи Шимановъ и Сероки.

ПЛАНЪ

ТРЕТЬЕМУ ОТДѢЛУ

ВЫСОЧАЙШЕ разрѣшенной лотереи на розыгрышъ состоящей, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ экономіи **Шимановъ и Сероки.**

Отдѣлъ этотъ, въ которомъ розыгрывается въ Лотерею принадлежащее къ сказанной экономіи имѣніе

СЕРОКИ И ЛИСИЦЕ

Лежащее въ вышепоименованномъ Уѣздѣ, а равно показанныя ниже денежныя суммы, — раздѣленъ на три класса, и состоитъ изъ **29,000** Нумеровъ, изъ числа коихъ **6,000** выигрываетъ а **2,400** выдаются безплатно.

Плата за билеты составляетъ:
- a) за $1/4$ часть на всѣ три Класса **6** рублей **25** коп. сереб.
- b) за $1/2$ „ „ „ „ **12** „ **50** „ „
- c) за полный билетъ „ „ **25** „ — „ „

Большой выигрышъ въ 3мъ классѣ составляетъ сумму р. 290,000.

1. КЛАССЪ

въ которомъ за полный билетъ плотится 5 Руб. 50 к. с. Розыгрышъ послѣдуетъ 5 и 6 (17 и 18) Сентября 1861 г.

1	Главный выигрышъ		10,000 р.
1	„	„	3,000 „
1	„	„	2,000 „
1	„	„	1,000 „
2	выигр. по	500 р.	1.000 „
4	„	250 „	1,000 „
10	„	125 „	1,250 „
20	„	50 „	1,000 „
60	„	25 „	1,500 „
1,200	„	10 „	12,000 „
1,300	билетовъ выигрыв.		33,750 р.

(Самые низшіе выигрыши по 10 р., получаютъ безплатные билеты на 2-й классъ).

2. КЛАССЪ

въ которомъ за полный билетъ плотится 7 Руб. 50 к. с. Розыгрышъ послѣдуетъ 1 и 2 (13 и 14) Ноября 1861 г.

1	Главный выигрышъ		15,000 р.
1	„	„	3,000 „
1	„	„	2,000 „
1	„	„	1,000 „
2	выигр. по	500 р.	1,000 „
4	„	300 „	1,200 „
10	„	150 „	1,500 „
20	„	60 „	1,200 „
60	„	30 „	1,800 „
1,200	„	20 „	24,000 „
1,300	билетовъ выигрыв.		51,700 р.

(Самые низшіе выигрыши по 20 р., получаютъ безплатные билеты на 3-ій классъ).

3. КЛАССЪ

въ которомъ за полный билетъ плотится 12 Руб. сер. Розыгрышъ начнется 30 Декабря 1861 г. (11 Января 1862 г.)

1	большой выигр.	(Имѣніе ------	**249,830** р.
		(Премія наличн. (деньгами -----	**40,170** „
1	Главный выгрышъ		**30,000** „
1	„	„	**15,000** „
1	„	„	**10,000** „
1	„	„	**7,500** „
2	выигр. по	3,000 „	**6,000** „
3	„	2,000 „	**6,000** „
10	„	1,000 „	**10,000** „
20	„	500 „	**10,000** „
60	„	100 „	**6,000** „
300	„	50 „	**15,000** „
3,000	„	35 „	**105,000** „
3,400	выигр. на . . .		**510,500** р.

ПЕРЕЧЕНЬ.

ПРИХОДЪ.

За 26,600 Билетовъ	1 Класса	по 5 р. 50 к.	146,300 р.
„ 25,300 „	2 „	7 „ 50 „	189,750 „
„ 25,200 „	3 „	12 „ — „	302,400 „
		Всего	638,450 р.

(Количество билетовъ въ приходѣ показано по вычетѣ изъ оныхъ выдающихся безплатно).

РАСХОДЪ.

Денежные выигрыши	1 Классъ	33,750 Руб.
„ „	2 Классъ	51,700 „
„ „	3 Классъ	510,500 „
На Инвалидовъ		40,000 „
Благотворительному Обществу . .		2,500 „
	Всего	638,450 Руб.

ПРИМѢЧАНІЕ. Роздачею билетовъ на сію Лотерею Коллекторамъ и Коммиссіонерамъ какъ въ Имперіи такъ и въ Царствѣ Польскомъ, занимается Содержатель Лотерейныхъ доходовъ Царства Польскаго Сальвіанъ Якубовскій въ г. Варшавѣ; въ С. Петербургѣ же установлена Главная Контора.

Объяснительныя правила къ плану.

§ 1. Разрѣшенная ЕГО ИМПЕРАТОРСКИМЪ ВЕЛИЧЕСТВОМЪ Лотерея на розыгрышъ состоящей, Варшавской Губерніи, въ Ловичскомъ Уѣздѣ Экономіи ШИМАНОВЪ и СЕРОКИ, съ тѣмъ что билеты на оную могутъ быть продаваемы по всей Россійской Имперіи, и что въ планы этой Лотереи сверхъ цѣнности имѣній, могутъ входить и денежные выигрыши, раздѣлена на пять Отдѣловъ или особыхъ Лотерей.

Согласно сему Экономія Шимановъ и Сероки, раздѣляется также на пять особыхъ частей или вотчинъ, и для каждой изъ нихъ заведена особая ипотечная или крѣпостная книга, опредѣлены границы, подати и всякія повинности и обязательства, словомъ все устроено такъ, что каждая часть или вотчина, составлять будетъ особую, одна отъ другой независимую цѣлость.

Каждый изъ этихъ 5-ти лотерейныхъ отдѣловъ, или прямѣе, каждая Лотерая порознь, состоять будетъ изъ трехъ классовъ. Въ 1-омъ и 2-омъ классѣ разыгрываемы будутъ одни денежные выигрыши, въ 3-емъ же классѣ, имѣніе и показанныя по плану денежные выигрыши.

Въ Лотереѣ этой кромѣ 1% въ пользу Варшавскаго Благотворительнаго Общества, назначаются съ цѣнности имѣній 200,000 руб. сер. въ пользу Инвалидовъ.

§ 2. По выше приведенному ВЫСОЧАЙШЕМУ разрѣшенію и ручательству въ исправности платежей со стороны Правительственной Коммисіи Финансовъ Царства Польскаго, а равно подъ завѣдываніемъ Лотерейнаго Управленія того же Царства, произведенъ будетъ розыгрышъ Лотереи III-го Отдѣла на имѣніе СЕРОКИ и ЛИСИЦЕ, расположенныхъ какъ выше сказано, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ, съ находящимся на грунтѣ живымъ и мертвымъ инвентаремъ. Опись розыгрываемыхъ имѣній находится въ Лотерейномъ Управленіи, для предъявленія каждому желающему по его востребованію.

Лотерея сего Отдѣла раздѣленная какъ сказано въ § 1-омъ на три Класса, состоять будетъ изъ 29,000 нумеровъ, изъ коихъ 6,000 выигрываетъ, а 2,400 выдается безплатно.

§ 3. Билеты на эту Лотерею установляются полные и раздѣленные на части, какъ то: на $1/2$ и на $1/4$; Половинки означены будутъ большими буквами: А. Б; четвертушки же малыми буквами a, b, c, d. Всѣ сіи билеты будутъ печатны и снабжены нумерами, за подписью и печатью Лотерейнаго Управленія; въ серединѣ только нумеръ, а въ низу названіе Коллектора или фирма конторы, подписаны будутъ рукою или снабжены фирмовымъ штемпелемъ конторы. Такіе только билеты признаются дѣйствительными, и за оные ручается Лотерейное Управленіе.

§ 4. Опредѣленная по каждому Классу плата за билеты, показанная въ планѣ и значущаяся на билетѣ, принимается въ имѣющихъ Государственный кассовой курсъ деньгахъ, и таковыми платимы будутъ выигрыши.

§ 5. Для розыгрыша Лотереи сего Отдѣла, назначаются слѣдующіе сроки:

для 1-го Класса 5 и 6. (17. и 18.) Сентября 1861 года.
„ 2-го „ 1. и 2. (13, и 14.) Ноября 1861 года.
„ 3-го „ 30. Декабря 1861 г. (11. Января 1862 г.).

Розыгрышъ 3-го Класса произведенъ будетъ такимъ образомъ, что по вынутіи изъ колеса 3,400 Нумеровъ, и столькихъ же сходно плану выигрышей, остальные не представляющіе уже возможности выигрыша нумера, повѣрены будутъ посредствомъ общаго ихъ перечисленія.

§ 6. Влаганіе нумеровъ въ колеса, перемѣшиваніе и выниманіе оныхъ двумя малолѣтними сиротами изъ Варшавскихъ благотворительныхъ пріютовъ, производимо будетъ публично, въ Залѣ Лотерейнаго Управленія Царства Польскаго, въ присутствіи назначенныхъ для сего высшимъ Начальствомъ лицъ, со стороны Коммендаета г. Варшавы, Оберъ-Полицiймейстера того же города, а равно въ присутствіи Командированнаго со стороны Правительственной Каммисіи Финансовъ Коммисаря, и Гражданъ по назначенію Президента города Варшавы.

§ 7. Билвты на сію Лотерею продаваемы будутъ въ Царствѣ Польскомъ и въ Имперіи, посредствомъ Коллекторовъ, и установленныхъ для сего Коммисіонеровъ, которые обязаны записивать въ регистръ прозваніе или начальныя буквы покупающаго билетъ лица.

§ 8. Кромѣ платы за билетъ, взимаемо будетъ за внесеніе билета въ сказанный регистръ или книгу, въ каждомъ Классѣ по 40 коп. со всякаго полнаго билета, и соразмѣрно сему отъ билетовъ раздѣленныхъ на части.

Сверхъ того какъ съ денежныхъ выигрышей, такъ и съ стоимости имѣній опредѣленной планомъ, со всякаго выиграннаго рубля серебромъ, по 3 копѣйки сер., а въ провинціяхъ сверхъ сего, еще по 1 копѣйкѣ съ рубля на пересылку по почтѣ.

§ 9. Нумера выигравшіе въ одномъ Классѣ не могутъ участвовать въ слѣдующихъ Классахъ. Впрочемъ если бы у Коллектора или Коммисіонера находились непроданные билеты на слѣдующій Классъ, то желающіе могутъ пріобрѣсть таковые за взносомъ платы положенной за прошедшіе розыгранные уже Классы: напримѣръ: покупающій билетъ на 2-ой Классъ, долженъ заплатить за 1-ой и 2-ой Классъ 13 Руб. сер.; на 3-ій за всѣ три Классы или всего 25 Руб. сер. Соразмѣрно сему должно платить и за билеты раздѣленные на части. Сверхъ того слѣдуетъ уплатить и вписной сборъ упомянутый въ § 8-омъ.

§ 10. Выигрывающій въ 1-мъ или 2-мъ Классахъ самую меньшую сумму, получаетъ, кромѣ выигрыша по вычетѣ изъ онаго процентовъ опредѣленныхъ въ §§ 8 и 12, безденежно билетъ на слѣдующій Классъ, единственно за взносомъ вписнаго сбора, и десяти процентовъ съ стоимости безплатнаго билета, каковаго процента заплотитъ къ 2-му Классу 1 руб. 30 коп., къ 3-му же Классу 2 руб. 50 коп. сер. и соразмѣрно сему отъ билетовъ раздѣленныхъ на части.

§ 11. По розыграніи каждаго Класса, невыигравшіе билеты должны быть по предъявленіи подлежащимъ Коллекторамъ или Коммисіонерамъ обмѣнены на билеты слѣдующаго Класса, со взносомъ за оные слѣдующихъ по плану денегъ.

Таковой обмѣнъ долженъ быть производимъ въ г. Варжавѣ не позже 2 дней, а на провинціи не позже 10 дней до назначеннаго для розыгрыша срока.

Лице неперемѣнившее билета, признается прекратившимъ игру въ Лотерею, и плата выигранныхъ денегъ, послѣдуетъ только тому, кто докажетъ свои на таковыя права, предъявленіемъ на подлежащій классъ билета.

Еслибы играющій въ Лотерею, обратясь прежде срока назначеннаго для перемены билетовъ, котораго либо Класса къ своему Коллектору или Коммисіонеру за обмѣномъ билета на слѣдующій Классъ, таковаго не получилъ, въ такомъ случаѣ обязанъ до розыгрыша того же Класса, предварить о томъ Лотерейное Управленіе, приложивъ билетъ прошедшаго Класса въ доказательство, что платежъ по оному произведенъ, а равно деньги, причитающіяся по билету на слѣдующій Классъ, и тогда Управленіе это приметъ мѣры для выдачи ему билета; но кто съ подобнымъ требованіемъ обратится въ Лотерейное Управленіе по розыгрышѣ уже подлежащаго Класса, или безъ соблюденія выше изъясненной формальности, тотъ самъ себѣ припишетъ вину въ потерѣ могущаго упасть на его билетъ выигрыша.

§ 12. Со всякаго выигрыша, состоять ли онъ будетъ изъ денежной суммы, или изъ показанной по плану цѣнности имѣній, вычитается по 10 процентовъ.

Коллекторы и Коммисіонеры получили уже печатные расчеты за подписью Лотерейнаго Управленія, показывающіе: сколько по каждому выигрышу причитается къ отпуску за вычетомъ подлежащихъ процентовъ.

§ 13. По розыграніи каждаго Класса, издавaема будетъ печатная табель выигравшимъ нумерамъ, или билетамъ, за подписью и приложеніемъ печати Лотерейнаго Управленія. Такая только табель считается важною, и показанные въ оной выигрыши, подлежащими удовлетворенію. Табель эта доставляется Коллекторамъ и Коммисіонерамъ, а равно разсылается при газетахъ.

§ 14. *Для* полученія выигрыша, слѣдуетъ представить подлинный билетъ.

Выигранныя суммы платятся тѣми Коллекторами или Коммисіонерами, у которыхъ билетъ былъ купленъ, а именно:

Въ Варшавѣ тотчасъ по изданіи печатной табели выигравшимъ Нумерамъ; на провинціи же и въ Имперіи, не позже 30 дней по изданіи табели.

Если кто либо не будетъ удовлетворенъ Коллекторомъ или Коммисіонеромъ, то онъ долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе, и приложить кромѣ подлиннаго билета, на который палъ выигрышъ, свидѣтельство Коллектора или Коммисіонера у коего онъ былъ купленъ, въ томъ, что по правиламъ въ настоящемъ поясненіи изложеннымъ, не предстоитъ никакого препятствія къ уплатѣ выигранной суммы. Подлинность выставленныхъ на такомъ свидѣтельствѣ: числа и подписи Коллектора или Коммисіонера, должна быть засвидѣтельствована мѣстнымъ Полицейскимъ Начальствомъ, безъ чего оно не признается важнымъ.

Еслибы Коллекторъ или Коммисіонеръ отказалъ въ уплатѣ выигрыша, или въ выдачѣ означеннаго свидѣтельства, то проситель долженъ обратиться со своею претензіею въ Лотерейное Управленіе, и представить удостовѣреніе мѣстной Полиціи въ томъ: что онъ дѣйствительно, и въ такое то именно время, обращался къ Коллектору или Коммисіонеру.

§ 15. Выигрывающій имѣнія, долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе лично, или посредствомъ законно уполномоченнаго къ тому лица, и по представленіи подлиннаго выигрывающаго билета, и приведеннаго въ § 14-мъ свидѣтельства, Лотерейное Управленіе, при соблюденіи существующихъ въ Царствѣ Польскомъ узаконеній касательно пріобрѣтенія земскихъ имѣній, совершитъ переводъ имѣній въ собственность выигравшаго оныя лица, а равно вручитъ ему планы и всѣ относящіеся къ симъ имѣніямъ документы.

§ 16. Какъ цѣнность прописанныхъ въ § 2-мъ имѣній, совокупно съ находящимся на мѣстѣ живымъ и мертвымъ Инвентаремъ, вошла въ планъ на основаніи оффиціальной оцѣнки, составленной присяжными, наряженными Судомъ оцѣнщиками, то по передачѣ этихъ имѣній съ инвентаремъ въ собственность выигравшаго оныя лица, и по перенесеніи права собственности оныхъ на его имя, онъ не можетъ простирать никакой претензіи, ни къ Казнѣ, ни къ прежнимъ владѣльцамъ имѣній, ни къ кому либо другому, и по какому бы случаю ни было.

§ 17. Выигравшему имѣнія предоставляется принять таковыя въ натурѣ, или требовать за

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 98. Понедѣльникъ, 28. Августа **Montag, 28. August 1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. **Locale Abtheilung.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Bei der Livländischen Gouvernements-Regierung ist zur Anzeige gebracht worden, daß die privilegienmäßigen 4 Jahrmärkte in der Stadt Walk dadurch beeinträchtigt worden, daß viele zu denselben zur Stadt kommenden Verkäufer bei den 4 großen vor der Stadt belegenen Krügen ihre Waaren verkaufen und solchergestalt daselbst einen Separatmarkt bilden.

In solcher Veranlassung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Jahrmärkte der Stadt Walk nur in deren Territorio abgehalten werden dürfen, und die dieselben beziehenden Verkäufer nur den von den städtischen Marktwächtern ihnen im Territorio der Stadt anzuweisenden Ort zum Handel einzunehmen haben.
Nr. 2120.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Mützenmacher Christian Gottlieb Kahn verschuldet sind, desmittelst aufgefordert, ihre Zahlungen nicht an benannten Kahn oder eine dritte Person, sondern bei diesem Vogteigerichte zu leisten, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß Diejenigen, welche ihre resp. Zahlungen hier bei Gericht zu machen verabsäumen, gerichtlicher Inanspruchnahme hinsichts dieser Summen sich zu gewärtigen haben. Nr. 728. 1

Dorpat-Rathhaus, am 11. August 1861.

Proclamata.

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Riga-Ronneburger Straße sub Pol.-Nr. 40/42 belegene, dem Herrn Provisor Robert Boettger gehörig gewesene und von demselben dem Herrn Provisor Georg Trampedach für die Summe von 6500 Rbl. S. verkaufte, theils aus Stein, theils aus Holz erbaute Wohnhaus nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 24. September 1862 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden soll. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 871. 2

Wenden-Rathhaus, den 10. August 1861.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an die in hiesiger Stadt im Hause sub Nr. 40/42 an der Riga-Ronneburgschen Straße befindliche, dem Herrn Provisor Robert Boettger gehörig gewesene und von demselben dem Herrn Provisor G. Trampedach für die Summe von 17,500 Rbl. S. verkaufte Apotheken-Einrichtung sammt den dazu gehörigen privilegienmäßigen Rechten, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 24. September 1862 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino, Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt,

das vorbezeichnete Immobil dem genannten Herrn Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 807. 2

Wenden-Rathhaus, den 10. August 1861.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns dritter Gilde Jacob Carl Martens irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 12. Februar 1862 sub poena praeclusi allhier beim Rathe entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Wonach sich zu achten. Nr. 1764. 2

Pernau-Rathhaus, den 12. August 1861.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Hausbesitzers Dementje Feodorow Suchorukow entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 20. September 1862 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll, wonach sich jeder, den solches angehet zu richten hat.

V. R. W. Nr. 935. 1

Dorpat Rathhaus, am 9. August 1861.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments im Jahre 1860 verstorbenen hiesigen Einwohners Lillo Kutzar und dessen ebenfalls mit Hinterlassung eines Testaments in diesem Jahre verstorbenen Wittwe Anna Kutzar entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen, oder die bereits publicirten Testamente anstreiten zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 20. September 1862 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll, wonach sich Jeder, den solches angehet zu richten hat. V. R. W. Nr. 933. 1

Dorpat Rathhaus am 9. August 1861.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an die in dieser Stadt sub Nr. 59 und 60 belegenen, bis hiezu dem hiesigen dimitt. Herrn Bürgermeister F. G. Schmidt eigenthümlich zugehört habenden, nunmehr von dem Herrn Kaufmann 3. Gilde Robert Sonnemann laut zwischen ihm und dem erstern am 4. d. M. abgeschlossenen am 7. d. M. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von sechstausend Rbl. S. acquirirten hölzernen Wohnhäuser sammt Appertinentien und
2) an das in dieser Stadt sub Nr. 170 belegene bis hiezu dem hiesigen Kaufmanne 3. Gilde August Weinberg zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Schornsteinfegermeister Gottlieb Schwan laut zwischen ihm und dem Ersteren am 10. Juli c. abgeschlossenen und am 7. d. M. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von dreitausend Rbl. S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien —

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato d. h. bis zum 1. October 1862 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Kaufmann 3. Gilde Robert Sonnemann und dem Herrn Schornsteinfegermeister Gottlieb Schwan zum erb und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen. Nr. 816. 1

Fellin-Rathhaus, den 14. August 1861.

Torge.

Правленіе IX. Округа Путей Сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее объявляетъ, чтобы желающіе принять на себя ремонтное содержаніе Псковско-Рижскаго шоссе въ теченіи 2 лѣтъ съ 15. Ноября 1861 по 15. Ноября 1863 года, на сумму по смѣтамъ 97,845 руб. 70 коп. сер., явились въ сіе Правленіе къ торгу 18. и переторжкѣ 22. ч. Сентября мѣсяца 1861 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами, предъявивъ таковыя не позже двухъ дней до торговъ; — количество и качество потребностей, равно кондиціи на поставку ихъ, желающіе могутъ видѣть въ семъ Правленіи во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Ковно, 4. Августа 1861 года.

№ 3266. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 19 Іюля, назначенъ въ Присутствіи его, 22. Января 1862 года, торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу сѣнокоснаго луга, въ количествѣ десяти десятинъ земли, принадлежащаго помѣщикамъ Юрагамъ, состоящаго въ 1 станѣ Полоцкаго уѣзда, оцѣненнаго, по 10 лѣтней сложности, въ 1300 р., на удовлетвореніе помѣщицы Краевской отъ уплаченнаго ей капитала остальныхъ процентныхъ денегъ 888 р. и Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія штрафныхъ 300 р.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. Іюля 31 дня 1861 г. № 7232. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія Курляндской Казенной Палаты, отъ 26. Октября 1860 года № 3252, состоящій въ 1 части г. Динабурга, на большомъ новомъ Форштатѣ XXI квартала подъ № 711, каменный двухэтажный домъ, припринадлежащій Динабургскому 3 гильдіи купцу Шмуйлѣ Еліашевичу Персону, оцѣненный въ 12000 руб., назначенъ въ продажу съ публичнаго торга, 15 Января 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи Губернскаго Правленія, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 17,992 руб. питейной недоимки, по залогодательству его за купца 1 гильдіи Марголи, въ содержаніи откуповъ Рыльскаго и Путивльскаго Курской и Севскаго Орловской губерніи.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи. 2

№ 7193.

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованій Витебской Казенной Палаты и Главнаго Смотрителя провіантскихъ магазиновъ, состоящее въ 3. станѣ Витебскаго уѣзда, имѣніе Красный Дворъ помѣщика Аркадія Нарцызова Жабо, при которомъ состоитъ по ревизіи крестьянъ 43 муж. и 45 жен., а на лицо 51 жуж. и 44 жен. пола душъ, въ томъ числѣ дворовыхъ 3 муж. и 1 жен., поселенныхъ въ деревняхъ: Дворище и Яковлевъ съ надѣломъ 113 десятинами, по примѣрному исчисленію изъ числа 569 дес. 2120 саж., принадлежащей къ имѣнію земли, оцѣненное по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 3120 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга 15. Января 1862 года съ переторжкою чрезъ три дня въ Присутствіи Губернскаго Правленія, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенныхъ взысканій: а) по залогодательству за неисправныхъ поставщиковъ провіанта евреевъ Бескиновъ 265 р. $42\frac{1}{7}$ коп. по Велижскому и 85 руб. $86\frac{1}{2}$ коп., по Освейскому магазинамъ; б) 237 руб. 60 коп. срочнаго платежа по займу изъ Витебской Коммисіи Народнаго Продовольствія; в) 304 руб. 36 коп. также срочнаго платежа для Витебскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія и г) 25 руб. 20 коп. для Контовы Богоугодныхъ заведеній за леченіе крестьянина Николая.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. № 6544. 1

* * *

Съ разрѣшенія С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ Присутствіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда будетъ продаваться деревянный домъ съ строеніемъ и землею Кексгольмскаго купца Ивана Васильева Александрова, состоящій въ г. Гатчинѣ Ингенбургской части по Боль-

шому Проспекту подъ № 114. Все это имѣніе оцѣнено въ 735 руб. и продается на удовлетвореніе иска Царскосельскаго купца Петра Носинова въ 600 руб. с. Желающіе купить оный домъ приглашаются къ торгу 18. и переторжкѣ 22. числъ Сентября 1861 г. съ 11 часовъ утра гдѣ могутъ разсматривать и бумаги относящіяся до сей продажи. № 1510. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Симбирскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Павла Николаева Вражскаго: поручику Метальникову 460 р. $52^1/_2$ к., наслѣдникамъ Г. Цвѣтковой 572 р. $42^3/_4$ к., дворянкѣ Вражской 1500 р. и Капитаншѣ Казнаковой 1625 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Вражскаго, состоящее Симбирской Губерніи, Мурмышскаго уѣзда, 2. стана, въ сельцѣ Александровскомъ, Бардино тожъ, въ коемъ по 9 ревизіи муж. 10, жен. 18, а налич. муж. 8 и жен. 14 душъ съ землею 1) въ дачѣ сельца Александровскаго Бардино тожъ, 7 дес. 2270 саж., 2) въ дачѣ сельца Ряпина 1 дес. 1870 саж., 3) въ пустоши меньшаго Лапатина 4 дес. 2380 саж. и 4) въ Алгашинской Сурской дачѣ 8 дес. 1285 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 750 руб. Продажа сія послѣдняя и окончательная и будетъ производиться въ срокъ торга 25. Сентября 1861 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, къ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Auction.

In Folge erhaltenen Auftrages Sr. Excellenz des Herrn Civil-Gouverneurs werden am 1. September d. J., präcise 12 Uhr Mittags, die ringsum der Siegessäule am Schlosse liegenden circa 800 □.-Faden Pflastersteine meistbietlich öffentlich verkauft werden. H. Busch, st. Kronsauctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der zum Rigaschen Bürgeroklad verzeichneten abgeschiedenen Samuela Jürgensohn geb. Bach vom 19. August 1856, Nr. 350.

Die Legitimation der hiesigen Bürger-Okladistin Catharina Carolina Weinberg vom 16. October 1858, Nr. 461.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Wladimir Dmitriew Saizew, Iwan Dmitriew Saizew, Ewel Meer Itzkow Drabkin, Gamschei Iser Hirschow Zetlin, Josepha Antonowa Dychowitsch, Nikitta Danilow Solowjew, Schneidergesell Alexander Eduard Rosenfeldt, Ustin Bogdanow, Johann Heinrich Ewald, Friedrich Martin Erhardt, Jankel Itzkowitsch Srog, Ferdinand Iwanow Sidorowitsch, Iwan Iwanow Rasakow, Wasil Iwanow Sasonow, Iwan Jakowlew Kwolow, Iwan Alexandrow, Unteroffizierstochter Natalia Antonowa Deresowa, Marzeli Kwezinski, Alexander Wiedermann, Mowscha Aisikowitsch Masus, Markel Michelowitsch Diemenstein, Don Mowschowitsch Lewitanus, Anna Agasonowa Stepanowa, Juliana Sophia Wilhelmine Siegmund, Mahle Lurje, Salmann Mowschow Hurewitsch, Asriel Mowschow Itzkow Beirach, Iwan Iwanow Sibäkin, Iwan Markow Antuchow, Anna Artemjewa Below, Wittwe Magdalena Madde, nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt der Plan der dritten Abtheilung der Warschauer Geld- und Güter-Lotterie.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.

оныя наличныя деньги, соразмѣрно $^2/_3$ частямъ опредѣленной планомъ цѣнности сихъ имѣній.

При уплатѣ однакожъ $^2/_3$ частей цѣнности за выигранныя имѣнія, а равно прибавленнаго къ онымъ денежнаго выигрыша, проценты и другіе платежи означенные въ §§ 8 и 12 вычтены будутъ со всей цѣнности имѣній, а равно и съ денежной суммы.

§ 18. Ежели выигравшій имѣнія пожелаетъ вмѣсто оныхъ получить $^2/_3$ части цѣнности наличными деньгами, въ такомъ случаѣ, обязанъ онъ въ продолженіи 45 дней съ числа показаннаго на табели выигрышамъ, представить въ Лотерейное Управленіе, кромѣ выигравшаго билета письменную декларацію въ томъ, что онъ въ замѣнъ имѣній требуетъ уплаты $^2/_3$ частей цѣнности оныхъ наличными деньгами. Еслибы по прошествіи опредѣленнаго выше срока, требуемая декларація представлена не была, то тѣмъ самимъ это обстоятельство, безъ предварительнаго сношенія съ выигравшимъ, послужитъ доказательствомъ, что онъ неотмѣнно принимаетъ въ натурѣ выигранныя имѣнія.

§ 19. Еслибы выигрышъ имѣній палъ на билетъ раздѣленный на части, то имѣющимъ оныя лицамъ, служитъ право требовать уплаты причитающейся на ихъ долю суммы въ количествѣ соотвѣтствующемъ $^2/_3$ частямъ цѣнности имѣнія, но они обязаны заявить о томъ въ тотъ срокъ, и въ томъ порядкѣ, какіе опредѣлены въ § 18.

§ 20. Такъ какъ по экономическимъ уваженіямъ, выигрывающій имѣнія, можетъ быть введенъ во владѣніе оными, только съ наступленіемъ экономическаго года, то есть: съ 20. Іюня (1. Іюля), то за время считая со дня опубликованія табели выигрышей, по означенное число, то есть: по 20. Іюня (1. Іюля) выигравшій получитъ отъ прежнихъ владѣльцевъ по 5 процентовъ, съ опредѣленной планомъ цѣнности имѣній и инвентаря, а по означенное число управленіе имѣніями, состоитъ за прежними владѣльцами, которымъ служитъ право пользоваться всѣми доходами съ оныхъ по сказанное число.

Лежащія однакожъ на этихъ имѣніяхъ по 20. Іюня (1. Іюля) подати и повинности, должны быть удовлетворены прежними владѣльцами, а съ наступленіемъ этого числа передадутъ они выигравшему сказанныя имѣнія, безъ всякихъ недоимокъ въ томъ состояніи, какое опредѣлено по описи.

§ 21. Издержки по переписанію права собственности выигранныхъ имѣній, и гербовой пошлины, соразмѣрно опредѣленной по плану стоимости оныхъ, относятся къ выигравшему.

§ 22. Если кто въ продолженіи шести мѣсяцевъ со дня напечатанія табели выигрышей, не явится за полученіемъ доставшагося ему выигрыша, то онъ лишается права на таковой, и выигрышъ передается въ пользу госпиталей Царства.

§ 23. Коллекторы и Коммисіонеры обязаны высылать въ Лотерейное Управленіе выигрышные билеты, въ доказательство уплаты по онымъ.

§ 24. Вносимыя за билеты на сію Лотерею деньги, и выигриваемыя въ оную суммы, не могутъ подлежать ни подъ какимъ видомъ запрещенію или аресту, исключая потери или похищенія билета, о чемъ, со стороны играющаго должно быть объявлено Коллектору, Коммисіонеру или Лотерейному Управленію. Объявленіе о потерѣ или похищеніи билета, по мѣрѣ доказанія играющимъ правъ своихъ на оный, показаніемъ нумера билета и прозванія своего, или начальныхъ буквъ, подъ которыми билетъ записанъ былъ по книгѣ Коллектора, можетъ быть учинено не только до начатія розыгрыша но и въ продолженіе, а даже по окончаніи онаго, лишь бы это послѣдовало непремѣнно до истеченія шести мѣсячнаго срока, опредѣленнаго § 22-мъ для полученія выигранной суммы; но платежъ павшаго на таковой билетъ выигрыша, по представляемымъ въ подобномъ случаѣ свидѣтельствамъ или роспискамъ, утвержденнымъ въ тождествѣ лица, со стороны мѣстной полиціи, можетъ послѣдовать не прежде какъ по истеченіи сказаннаго шестимѣсячнаго срока, и въ такомъ только случаѣ, если до истеченія сего срока никто не явится съ подлиннымъ билетомъ.

§ 25. Могущія произойти недоразумѣнія и вопросы относящіеся къ сей Лотереѣ между играющими въ оную и Коллекторами или Коммисіонерами, подлежатъ разрѣшенію Лотерейнаго Управленія, окончательно же рѣшаются Правительственною Коммисіею Финансовъ. Могущія же прозойти такія же недоразумѣнія между самими играющими, подлежать будутъ разсмотрѣнію подлежащихъ Судебныхъ мѣстъ.

§ 26. Лицамъ проживающимъ за границею Царства Польскаго и играющимъ въ эту Лотерею, предоставляется право на свободный вывозъ выигранныхъ суммъ, безъ всякой другой платы, кромѣ той, которая установлена въ этомъ Планѣ; но только въ деньгахъ закономъ опредѣленныхъ.

Варшава, 14. (26.) Іюня 1861 года.

УПРАВЛЕНІЕ ЛОТЕРЕИ ВЪ ЦАРСТВѢ ПОЛЬСКОМЪ.

Чиновникъ по особому порученію при Правительственной Коммисіи Финансовъ и Казначейства,

Надворный Совѣтникъ (подписано) ШТЕКЪ.

и. д. Секретаря, (подписано) И. К. Ноинскій.

Лифл. Вице-Губернаторъ: **Ю. Ф. Кубе.**

Старшій Секретарь **А. Блуменбахъ.**